

Wuppertal, 21.02.2026

## Pressemitteilung

### **Förderung der Muttersprache ist ein Menschenrecht – Mehrsprachigkeit ist ein gesellschaftlicher Reichtum**

Die eigene Muttersprache zu erlernen und weiterzuentwickeln ist ein grundlegendes Menschenrecht. Die Muttersprache bildet die Basis von Identität, Denken und Fühlen. Die Fähigkeit eines Kindes, sich auszudrücken, Selbstvertrauen zu entwickeln und akademisch erfolgreich zu sein, steht in direktem Zusammenhang mit der Stärke seiner Erstsprache.

Bildungswissenschaftliche Studien zeigen, dass Kinder mit einer gefestigten Erstsprache weitere Sprachen nachhaltiger erlernen und insgesamt erfolgreicher in ihrer Bildungslaufbahn sind. Muttersprachlicher Unterricht ist daher kein Privileg, sondern ein unverzichtbarer Bestandteil von Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit.

Türkisch, für Millionen von Menschen in Deutschland Muttersprache, ist ein integraler Bestandteil der mehrsprachigen und multikulturellen Gesellschaft dieses Landes. Darüber hinaus prägen auch Sprachen wie Spanisch, Griechisch, Kurdisch, Arabisch, Russisch, Italienisch und viele weitere die sprachliche Vielfalt Deutschlands. Diese Vielfalt im Bildungssystem sichtbar zu machen und aktiv zu fördern, ist Ausdruck eines modernen und inklusiven Bildungsverständnisses.

Bilge Yörenç erklärte:

„Förderung der Muttersprache ist keine kulturelle Sonderforderung, sondern ein grundlegendes Menschenrecht. Die Stärkung der Erstsprache von Kindern bedeutet, ihr Selbstvertrauen, ihren schulischen Erfolg und ihre gesellschaftliche Teilhabe zu stärken. Mehrsprachigkeit ist einer der größten Reichtümer demokratischer Gesellschaften.“

Zülfü Gürbüz ergänzte:

„Ein Kind, dessen Muttersprache wertgeschätzt und gefördert wird, erlebt sich als gleichberechtigter Teil dieser Gesellschaft. Das Bildungssystem darf Mehrsprachigkeit nicht ausgrenzen, sondern muss sie aktiv unterstützen. Dies ist nicht nur eine Forderung von Familien mit Migrationsgeschichte, sondern eine gemeinsame Verantwortung für eine gerechte und inklusive Gesellschaft.“

Bilge Yörenç

Zülfü Gürbüz

Co-Bundesvorsitzende

BTMB – Bundesverband für Türkisch und Mehrsprachige Bildung